

[s.n.]

Autor(en): **Furrer, Jürg**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **121 (1995)**

Heft 28

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lufti-Käse

Um die Luft am Gotthard zu verbessern, fordert der FPS-Chefökologe und Nationalrat Roland Borer, dass ein zweiter Autotunnel gegraben werden soll! Brummte der *Bund-Bär* dazu: «Man darf gespannt sein, was vor den Wahlen noch alles im Namen des Umweltschutzes gefordert werden wird.»

Unterhaltung

Lega-dei-Ticinesi-Chef und Neo-Nationalrat, Giuliano Bignasca, wurde so in der *Weltwoche* (Grosse Worte) zitiert: «Ich mache Politik, um mich zu amüsieren, aber das versteht eben keiner.»

Auf die Socke

Raichle-Besitzerin Beatrice Werhan nach dem Fall im *Tages-Anzeiger*: «Ich komme mir vor wie Elisabeth Kopp.»

Bilanz

Den 80. Geburtstag von Anthony Quinn feierte die *Berner Volkszeitung* mit dem Satz: «Er wirkte an 300 Filmen und elf Kindern mit.»

Vor-Schlag

Moritz Arnet, Sekretär der Erziehungsdirektoren-Konferenz, zum Vorschlag von FDP-Chef Franz Steinegger, die Schulen zu privatisieren, festgehalten von der *Schweizer Woche*: «Es ist wie beim real existierenden Sozialismus – der real existierende Freisinn setzt auch nicht um, was er propagiert.»

Wehrkraft 1995

Eine Meldung der Schweizerischen Depeschengeneratur wurde im *Brückenbauer* zitiert: «80 Soldaten einer

Sappeur-Kompanie ist eine Kriegs-Teilmobilmachung zugestellt worden. Mindestens ein Soldat ist zum vermeintlichen Krieg tatsächlich eingerückt.»

Da schau an!

Schlagzeile in *USA TODAY*: «USA wollen 19 Konsulate und Botschaften schliessen.» Da auf der Liste auch das US-Konsulat von Zürich steht, kam der *Blick* zu einer fast sensationellen Einsicht beim Kommentar: «Zürich ist nicht gar so wichtig, wie die Zürcher meinen.»

Kleine Flamme

Veranstaltungshinweis im Bürgerblatt der Gemeinde Gerwisch bei Magdeburg: «Grillabend im Garten am Pfarrhaus am 21. Juni ab 19.30 Uhr, dem Tag, an dem vor 170 Jahren Gerwisch abbrannte.»

Doping

Bei einem Pferderennen in Singapur ist der vierjährige Wallach Gringo disqualifiziert worden. Grund, laut *Bild am Sonntag*, war Doping: «Der Pferdepfleger hatte dem Tier scharfe Chilipaste auf den Hintern geschmiert, damit es schneller läuft.»

Bedingung?

Aus dem Lebenslauf über den schwäbischen Volksschauspieler Oskar Heiler in der *Stuttgarter Zeitung*: «Dass er 1930 ein Bein verlor, gab seiner Karriere eine Wende – er wechselte ins Humoristenfach.»

Farbe bekennen

Inserat aus dem *Ahrensburger Markt* (Norddeutschland): «Der Maler: Bei uns

wissen Sie vorher, was es nachher kostet. Selbstverständlich unverbindlich.»

Aufklärer

«Liebe Sünde»-Moderator Matthias Frings über die Defizite, die bei der Aufklärung herrschen, in *TR7*: «Das Wissen um das Sexuelle ist etwa so umfangreich wie das Wissen um das bulgarische Raumfahrtprogramm.»

Fort-Schritt

In Götzis (Vorarlberg) lenkte die Sensations-Siebenkämpferin Ghadda Shouoa aus Syrien mit ihrer neuen Weltbestleistung den Blick auf den Frauensport im Islam. Ein Sportdozent aus Amman schränkte die grosse Leistung im *Kicker* ein, denn die Siegerin ist christlich erzogen: «Zum Beispiel eine arabische Hochspringerin scheitert bereits deshalb an der Höhe von 1,55 Meter, weil sie mit ihrem langen schwarzen Kleid die Latte ständig herunterstiebt. Eine Kugelstosserin tritt mit schwarzem Schleier vor dem Gesicht an, und sieht gar nicht, wohin die Kugel fliegt.»



JÜRIG FURRER